

Centaur 1914/1928 Früheste Gruppe der Antiqua-Schriften (entstanden vor 1500) und Nachfolgerin der geschriebenen Form der Humanistischen Antiqua. Sie wird auch als venezianische Renaissance-Antiqua bezeichnet. Ihr markantester Unterschied zu den anderen Antiqua-Schriften ist der schräge Querstrich des kleinen e. Schriften dieser Gruppe kommen sehr leicht und elegant daher und eignen sich aus diesem Grund als literarische Leseschrift.

Dynamische
Antiqua

Garamond 1532 Diese Schrift gehört zu der am weitesten verbreiteten Gruppe der dynamischen Antiqua, welche seit dem 16. Jahrhundert in immer wieder neuen Varianten als universelle Leseschrift eingesetzt wird. Auch ihre Merkmale sind geprägt vom Schreiben mit der Brealfeder und ergeben ein ruhiges, leicht erfassbares Wortbild. Dabei nehmen die einzelnen Zeichen immer Bezug auf ihren Nachbarn, wodurch die Zeilenbildung unterstützt wird.

Dynamische
Antiqua

Times 1931 Die spätere Form der dynamischen Antiqua wird gekennzeichnet durch kräftigere Unterschiede in den Linienstärken, feinere Serifen und eine steilere Ausprägung. Die einzelnen Buchstaben nehmen nicht mehr unbedingt Bezug auf ihren Nachbarn, was die Lesbarkeit aber nicht entscheidend beeinträchtigt. Diese Gruppe bildete sich seit dem 18. Jahrhundert heraus.

Dynamische
Antiqua

Minion 1990 Mit diesem Beispiel wird eine zeitgenössische Schrift gezeigt, die Merkmale der späten Form der dynamischen Antiqua aufweist. Deutlich wird dies durch die höheren Kleinbuchstaben im Verhältnis zu den Großbuchstaben. Auch wird die Breite der Großbuchstaben einheitlicher.

Dynamische
Antiqua